

**Erster Zeitraum <sup>1)</sup>.**

Von der Entdeckung Amerika's bis zum westfälischen Frieden, 1492—1648.

## §. 1.

**Geographische Uebersicht von Europa zur Zeit der Reformation <sup>2)</sup>.**

1) Portugal erreicht den Gipfel äusserer Macht, indem es eine Anzahl Seestädte an der Nordwestküste von Afrika besitzt und in Asien die bedeutenderen Häfen und Inseln an den Küsten von Persien und Indien, in Amerika Brasilien gewinnt.

2) In Spanien wurde durch die Vermählung Ferdinand's des Katholischen von Aragonien mit Isabella von Castilien (1474) der Grund zur spätern Vereinigung beider Reiche gelegt. Zu den aragonischen Ländern gehörten auch die Inseln Sicilien und Sardinien. Dazu ward Granada (1492), Neapel (1504), Oran mit der Oberherrschaft über die Berberei von der Grenze Marocco's bis zur grossen Syrte (seit 1509) und das Königreich Navarra (1512) erobert, die neu entdeckten Länder in Amerika (1492—1532), ausser Brasilien, in Besitz genommen und das Herzogthum Mailand (1540) der spanischen Ländermasse einverleibt. Diese erhielt nach Karl's I. (V.) Abdankung noch einen bedeutenden Zuwachs durch die Niederlande mit Luxemburg und die Grafschaft Burgund (Franche-Comté). Inzwischen waren die Besitzungen an der Nordküste Afrika's (1528—1540) meist schon an die Türken verloren gegangen.

3) Zu Frankreich wurden vom deutschen Reiche die drei Lothringischen Bisthümer: Metz, Toul, Verdun gewonnen (1552) und Calais den Engländern entrissen (1558).

4) In Deutschland (dessen Eintheilung in 10 Kreise §. 5, 1. näher angegeben ist) besass das *Haus Habsburg* die fast

<sup>1)</sup> L. Häusser's Gesch. des Zeitalters der Reformation, herausgegeben von W. Oncken. 1868.

<sup>2)</sup> S. die 51. Karte in v. Spruner's historisch-geographischem Handatlas, C. A. Bretschneider's historisch-geographischer Wandatlas, 7. Karte, und Pütz historisch-geographischer Schulatlas, II., Blatt V.